



## Renoflex Hochflexibler Dünnbettmörtel S1

- speziell für dünne  
Schichtstärken & extra  
dünne Fliesen -



### Feinste Technologie für dünne Fliesen

- perfekte Benetzung
- exzellente Verarbeitung
- spannungsfreie Verlegung
- minimale Aufbauhöhe (-66%)
- extreme Haftung bei Verlegung Fliese auf Fliese (> 2 N/mm<sup>2</sup>)
- geringer Materialeinsatz
- optimierte Umweltbilanz
- speziell auf bestehenden Fliesenbelägen im Innenbereich
- perfekt für extra dünne Fliesen
- ideal einsetzbar im Renovierungsbereich
- auch für klassische Keramik
- für Feinsteinzeug und Glasmosaik
- auf Fußbodenheizungen, Heizstrichen
- für Wand und Boden

# Renoflex

## Hochflexibler Dünnbettmörtel S1

– speziell für dünne Schichtstärken & extra dünne Fliesen –

### Produktbeschreibung

ARDAL Renoflex ist ein hochflexibler Dünnbettmörtel mit hoher Anfangshaftung, ideal einsetzbar in dünnen Schichtstärken im Renovierungsbereich und für die Verlegung von extra dünnen Fliesen. Der abgebundene Klebemörtel ist dauernassfest, frostbeständig und von hoher Verformbarkeit.

**Renoflex ist geprüft nach DIN EN 12004-C2T sowie DIN EN 12002-S1 und erfüllt die Anforderungen der Richtlinie „Flexmörtel“. Renoflex ist chromatarm gemäß EU-VO 1907/2006 (REACH).**

### Anwendungsbereiche

Zum Verlegen von keramischen Wand- und Bodenfliesen, auch Feinsteinzeug, Glas- und Porzellanmosaik an Innen- und Außenflächen sowie im Unterwasserbereich. Auch auf Fußbodenheizung und Heizestrichen geeignet. **Renoflex eignet sich besonders für die Verlegung auf bestehenden Fliesenbelägen und ebenen Untergründen wie Trockenbaustoffe (z.B. Gipskarton) im Innenbereich. Hierbei spart Renoflex in Verbindung mit dünnen Fliesen bei reduziertem Materialeinsatz ca. 66% Aufbauhöhe im Vergleich zu marktüblichen Aufbauten.**

Außerdem können nicht durchscheinende Natursteinplatten mit Renoflex verklebt werden. In Zweifelsfällen sind jedoch Versuche durchzuführen. Bei verfärbungsempfindlichen Natursteinen empfehlen wir den Einsatz von ARDAL Ardaflex

Marmor, Ardaflex weiß oder Ardal's Best S2.

### Untergründe

Die Untergründe müssen fest, trocken und frei von Verunreinigungen oder Trennmitteln sein. Bei stark saugenden und gipsgebundenen Untergründen mit ARDAL Grundfestiger grundieren. Geeignete Verlegeuntergründe für Renoflex sind z. B.: Beton, Leicht- und Porenbeton, Zement-, Kalk- und Gipsputze, Verbundelemente mit Mörtelbeschichtungen, Wandbauplatten, Gipsbauplatten, Gipskarton- und Gipsfaserplatten, Zement-, Gußasphalt- und calciumsulfatgebundene Estriche, beheizte Estrichkonstruktionen, gipsgebundene Trockenestrichplatten und bestehende Fliesenbeläge.

Nichtsaugende und glatte Untergründe im Innenbereich sind mit ARDAL Ardapren oder ARDAL Ardagrund express, im Außenbereich mit Ardagrund express zu grundieren.

Calciumsulfatgebundene Estriche müssen angeschliffen, entstaubt und ausreichend trocken sein. Restfeuchtegehalt < 0,5% CM.

Beheizte Estriche müssen normgerecht (Heizprotokoll) auf- und abgeheizt werden. Restfeuchte: Zementestriche: < 2,0% CM; calciumsulfatgebundene Estriche < 0,3% CM.

Für die Verlegung auf Holzspanplatten ist eine Entkopplung im System anzuordnen, z.B. mit der füllenden Grundierung Bostik Nibogrund Elasto Fill, der faserarmierten Spachtelmasse ARDAL Ardalan Flex und ARDAL Flie-

sendämmplatten oder Bostik Nibolay Renofleece.

Es gelten die einschlägigen Normen, Richtlinien, ZDB-Merkblätter sowie die allgemeinen Regeln der Technik.

### Untergründe bei der Verlegung Fliese auf Fliese

Für die Verlegung von Fliese auf Fliese empfiehlt sich besonders der Einsatz der Schnellgrundierung Ardagrund express. Ardagrund express kann bereits nach 0,5 bis 3 Stunden überarbeitet werden. Durch den Verbund von Ardagrund express und Renoflex ergeben sich extrem hohe Haftzugwerte von > 2 N/mm<sup>2</sup>.

### Verarbeitung

Renoflex soll nicht bei Temperaturen unter + 5 °C verarbeitet werden. Dehnfugen im und am Belag sind im erforderlichen Maß anzuordnen und bei Keramik mit Bostik Sanitär silikon Profi oder im Beckenbereich mit Bostik Unterwassersilikon zu verfüllen. Eine Vorbehandlung mit Bostik Primer 5005 MS/ST ist im Beckenbereich notwendig.

### Anmischen

Renoflex wird mit Leitungswasser in einem sauberen Gefäß klumpfrei angemischt. Für 25 kg Pulver werden ca. 8,0 bis 8,5 l Wasser in das Mischgefäß vorgegeben. Für das Anmischen wird ein Mörtelmischer empfohlen. Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten wird der Klebemörtel nochmals kurz durchgerührt und ist dann sofort verarbeitbar. Das

angemischte Material kann ca. 3 Stunden lang verarbeitet werden.

### Auftragen des Klebers

Renoflex wird zuerst mit der glatten Seite einer Auftragskelle in dünner Schicht auf den Untergrund aufgezogen. Anschließend wird auf die frische Kontaktschicht neuer Mörtel aufgetragen und mit einer dem Fliesenformat entsprechenden Zahnleiste abgekämmt.

Es darf nur soviel Fläche mit Mörtel vorgezogen werden, dass die Bekleidungsmaterialien noch in das frische Kleberbett eingeschoben werden können. Die Einlegezeit (Klebeoffene Zeit) beträgt je nach Umgebungs- und Untergrundbedingungen ca. 20 Minuten.

An Außenflächen sowie im Unterwasserbereich ist zu beachten, dass die keramischen Bekleidungsmaterialien vollflächig und hohlraumfrei verklebt werden. Hierzu kann eine Verlegung nach der Buttering-Floating-Methode erforderlich sein.

### Empfohlene Zahnleisten

3 mm, 4 mm, 6 mm, 8 mm oder 10 mm Rechteckzahnung. Die gewählte Zahnung muss entsprechend den Ebenheiten des Untergrundes und der zu verklebenden Fläche der Fliese angepasst sein.

### Verbrauch

Ca. 1,5 kg/m<sup>2</sup> bis 3,5 kg/m<sup>2</sup>. Bei der Verlegung von Fliesen mit gering profilierter Rückseite auf alten Fliesenbelägen empfiehlt sich eine Zahnung 4x4x4 mm

(C1). Hierbei beträgt die Aufbauhöhe ca. 0,5 bis 1,0 mm bei einem Verbrauch von ca. 1,5 kg/m<sup>2</sup>.

### Verfugung

Nach ca. 12 Stunden ist der verlegte Belag begehbar und kann mit den entsprechenden ARDAL Fugenmörteln verfugt werden. Die volle Belastung ist nach ca. 7 Tagen gegeben.

### Arbeitsschutz

Enthält Zement, reagiert mit Wasser alkalisch. Augen- und Hautreizungen sind möglich. Bitte beachten Sie die Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge auf den Gebinden und in den Sicherheitsdatenblättern.

### Lagerung

Kühl und trocken.  
Im ungeöffneten Gebinde ca. 12 Monate lagerfähig.

### Lieferform

<b>Renoflex:</b>	25-kg-Sack
<b>Grundfestiger:</b>	1-kg-Flasche (10 Stück im Karton) 5-kg-Kanister 10-kg-Kanister 150-kg-Fass 600-kg-Container 1000-kg-Container
<b>Ardapren:</b>	1-kg-Flasche (10 Stück im Karton) 5-kg-Eimer 150-kg-Fass 1000-kg-Container
<b>Ardagrund express:</b>	1-kg-Flasche (10 Stück im Karton) 5-kg-Eimer

## Technische Daten

**Farbe**  
grau

**Verarbeitungszeit**  
ca. 3 Stunden je nach Temperatur

**Verbrauch Trockenmörtel**  
1,5 – 3,5 kg/m<sup>2</sup> je nach Zahnleiste

**Klebeoffene Zeit**  
ca. 20 Minuten, je nach Temperatur und Saugfähigkeit des Untergrundes

**Verarbeitungstemperatur**  
+ 5 °C bis + 25 °C

**Begehbarkeit/Verfugung**  
nach ca. 12 Stunden je nach Saugfähigkeit des Untergrundes

**Volle Belastbarkeit**  
nach ca. 7 Tagen

**Temperaturbeständigkeit**  
+ 80 °C

**Klassifizierung**  
**DIN EN 12004 - C2 T**  
C = zementär  
2 = Haftzug  $\geq 1,0$  N/mm<sup>2</sup> nach DIN EN 1348  
T = hohe Standfestigkeit

**Klassifizierung**  
**DIN EN 12002 - S1**  
Mindestverformbarkeit:  
> 2,5 mm

**Giscode ZP 1**  
chromatarm gemäß EU-VO  
1907/2006 (REACH)

Mit unseren anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift wollen wir die Käufer/Verarbeiter aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen der Praxis nach bestem Wissen beraten; sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen Einfluß auf die Baustellen-Bedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben.

Beratung und Auskunfterteilung begründen kein Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag. Bei industrieller Produktion empfehlen wir auf jeden Fall ausreichende Praxisversuche.

Für die einwandfreie, gleichbleibende Qualität unserer Erzeugnisse übernehmen wir die Gewähr.

Im übrigen gelten unsere Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Überreicht durch:



Druckdatum: Mai 2010